

## **Medienmitteilung**

Nachhaltigkeitspreis der Erdölwirtschaft geht an das Team Veloland Schweiz

### **Prix Evenir für nachhaltige Mobilität**

**Die Erdöl-Vereinigung, der Branchenverband der Schweizer Erdölwirtschaft, zeichnet mit dem Nachhaltigkeitspreis Prix Evenir bereits realisierte Projekte aus, die den ökologischen, ökonomischen und sozialen Spagat schaffen. An der heutigen Verleihung in Zürich ging der zum zweiten Mal vergebene und mit 50 000 Franken dotierte Preis an nachhaltige Mobilität – genauer: an Veloland Schweiz.**

Stellvertretend für das ganze Team Veloland Schweiz, welches die Marke Veloland Schweiz ins Leben rief, nahmen Peter Anrig, Markus Capirone, Martin Utiger und Thomas Ledergerber die Auszeichnung für ihr erfolgreiches Konzept in Empfang. Das gewürdigte Team initiiert, koordiniert, entwickelt und realisiert gemeinsam mit einer grossen Zahl von öffentlichen und privaten Partnern qualitativ hochwertige Angebote. Das zugehörige Marketing betreiben nationale und regionale Tourismusorganisationen, für die Infrastruktur sind die Kantone zuständig. «Veloland Schweiz bietet ein in dieser umfassenden Form einmaliges, national und international ebenso marktfähiges wie nachhaltiges Gesamtangebot für Tourismus, Freizeit und Alltag», hielt Ronald Ganz, Präsident der Erdöl-Vereinigung, in seiner Laudatio fest. Gastredner Jürg Sommer, Direktor Tourismus Schweiz, zeigte sich stolz, dass sich die Marke Veloland durch die vielfältige Kombination von Velorouten, öffentlichen Verkehrsmitteln, Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten einen Stammplatz im Angebot der touristischen Schweiz gesichert hat.

Der vor einem Jahr lancierte Prix Evenir der Erdöl-Vereinigung belohnt nachhaltiges Schaffen, das die Elemente Ökologie, Ökonomie und Soziales in Einklang bringt. Gemäss der Jury werden die anspruchsvollen Kriterien vom Gewinnerteam mit der Gestaltung, Vernetzung und Kommunikation von attraktiven Mobilitätsangeboten glaubwürdig erfüllt. Veloland Schweiz sei ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Schweiz. Insgesamt sind 32 Dossiers für den Prix Evenir 2004 eingereicht worden.

### **Immer dichteres Routennetz**

Velo fahren ist so populär wie nie und entspricht dabei voll und ganz dem Motto von Veloland Schweiz: Human Power Mobility (HPM). Da genügt ein Blick auf die gut benützten Velowege – und auf die Absatzzahlen des Velohandels. Nicht ausgeschlossen, dass das jetzt ausgezeichnete Team Veloland Schweiz Schützenhilfe geleistet hat. Seit dem Startschuss im Jahr 1994, als die Gründungsmitglieder den bestehenden Wirrwarr aus Velostrecken professionell zu vernetzen begannen, schwingen sich aber offensichtlich immer mehr Leute auf das zweirädrige, abgasfreie Fortbewegungsmittel.

Bekanntes Markensymbol sind die charakteristischen blau-rot-weissen Wegweiser mit den Routennummern, von denen mittlerweile mehr als 15 000 Stück im ganzen Land stehen. Ve-

Ioland Schweiz bietet derzeit neun verschiedene Routen, welche auf 3300 Kilometer kreuz und quer durch alle Landesteile führen. Mit 497 Kilometern Distanz ist die Seen-Route die längste. Auf dieser, die Nummer neun, kann über 3890 Höhenmeter Unterschied vom Lac Lemman zum Bodensee und wieder zurück geradelt werden. Geplant ist, das bestehende Netz durch Integration von regionalen Velowanderrouten sowie nationalen und regionalen Mountainbikerouten auf rund 10 000 Kilometer zu erweitern. Grosse Pläne hat das Team Veloland Schweiz auch mit seinem Projekt SchweizMobil, das unser Land mit einem zusätzlichen «Wanderland», «Skatingland» und «Paddelland» zu weltweiter Leadership in nachhaltig kombinierter Mobilität führen will. Auch sollen die erfolgreich getesteten slowUps (regionale autofreie Erlebnistage) in allen Landesteilen einen festen Platz im regionalen Veranstaltungskalender bekommen. Bis zu 50 000 Leute wurden so an einem einzigen Tag aufs Velo gebracht.

### **150 Mio. Kilometer bringen 200 Mio. Franken**

Allein mit einem Velonetz gab sich das Team Veloland Schweiz jedoch nicht zufrieden. Links und rechts der Strecken flochten sie öffentliche und private Dienstleister mit ein und packten die Informationen in nummerierte Routenbücher. Aufgelistet sind nebst der detaillierten Routenbeschreibung auch öffentlicher Verkehrsanschluss, Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten, Servicestellen für Veloreparaturen und Velovermietung, Tourismusinformationen und ein Verzeichnis der Partnerbetriebe, die das Qualitätslabel «Veloland Schweiz» erhalten haben. Der nachhaltige Effekt ist offensichtlich, weil jede vorhandene Ressource so wirksam wie möglich genutzt wird. Zum Verdeutlichen: Die Preisträger haben ausgerechnet, dass auf den Routen pro Jahr gut 150 Millionen HPM-Kilometer abgespult werden, das entspricht etwa 3750 Erdumrundungen. Für die mit den Routen verknüpften Dienstleister fallen dabei rund 200 Millionen Umsatzfranken an.

### **Weitere Informationen und Interviews:**

- Peter Anrig, Team Veloland Schweiz  
Tel. 031 307 47 40, E-Mail: [peter.anrig@veloland.ch](mailto:peter.anrig@veloland.ch)
- Dr. Ingrid Kissling-Näf, Jurypräsidentin  
Tel. 031 310 40 20, E-Mail: [kissling@sanw.unibe.ch](mailto:kissling@sanw.unibe.ch)
- Dr. Rolf Hartl, Geschäftsführer der Erdöl-Vereinigung  
Tel. 079 414 04 83, E-Mail: [hartl@swissoil.ch](mailto:hartl@swissoil.ch)
- Dr. Ronald Ganz, Präsident der Erdöl-Vereinigung  
Tel. 079 659 83 75

[Separate Box:]

Prix Evenir – die Jury:

Dr. Ingrid Kissling-Näf, Jurypräsidentin und Generalsekretärin der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften SANW, Verena Diener, Zürcher Regierungsrätin, Jörg Becher, Autor der Bilanz, Prof. Dieter M. Imboden, Professor für Umweltphysik an der ETH Zürich, Andreas Reinhart, Volkart Holding AG, Winterthur.

**Presstext sowie Bild der Preisträger abrufbar auf [www.piar.ch](http://www.piar.ch) – rund um die Medien**